

BATTERIE DE WADDENS

ET SES ENVIRONS

Museum Nordenham

Rüstringer Heimatbund e.V.



Hansingstraße 18
26954 Nordenham
Tel.: 0 47 31 - 26 99 75
Fax: 0 47 31 - 26 99 77
info@museum-nordenham.de
www.museum-nordenham.de

Öffnungszeiten

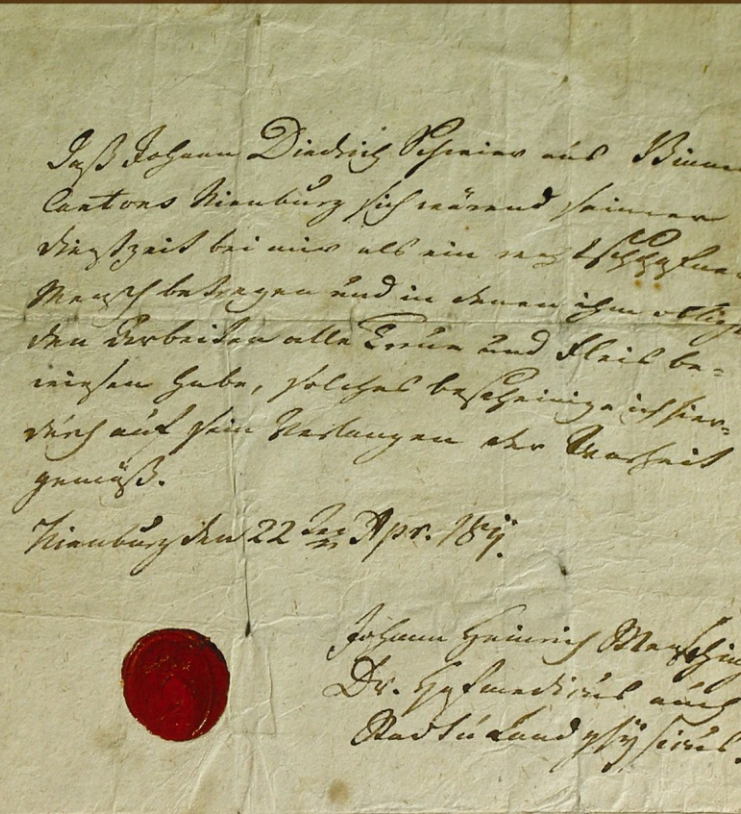
Sa. 14.00 – 17.00 Uhr
So. 10.30 – 17.00 Uhr
ab 1. April
Di.– Sa. 14.00 – 17.00 Uhr
So. 10.30 – 17.00 Uhr

Für geführte Gruppen und Schulklassen ist der Besuch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Sonderausstellung 17.03. - 20.05.2013

Alltag

Die Einquartierung von Soldaten aus Frankreich und den Niederlanden sowie aus anderen deutschen Staaten müssen die Bauern in den Dörfern Butjadingens übernehmen. Nachlässe und Lebenserinnerungen von den Bürgermeistern und Großbauern beleuchten die vielschichtigen Beziehungen zwischen der Bevölkerung, den örtlichen Behörden, der militärischen Besatzung und der französischen Zentralverwaltung.



*Le Capitaine Diétrich Poperins au Maire
Canton de Nienburg
Veuillez me dire si vous avez quelque chose
de la batterie de Waddens et de son emplacement
dans le territoire de la commune de Nienburg
et si vous pouvez m'en donner quelques détails
sur son emplacement et sur son état actuel.
Je vous prie d'agréer, Monsieur le Maire,
l'assurance de ma haute considération.*
Nienburg le 22^e Apr. 1811.

*Joseph Guérin
Le Capitaine au Régiment
de la Grande Armée*



Die Franzosenzeit in Butjadingen

Sonderausstellung 17.03. - 20.05.2013

Museum Nordenham
Rüstringer Heimatbund e.V.





und aufständischen Dorfbewohnern durch das französische Militär im März 1813. Dieses Ereignis – von vor genau 200 Jahren – wird später zum Sinnbild für das Leiden der Bevölkerung während der Fremdherrschaft. Andere Originaldokumente und Handschriften erzählen vom Alltag während der „Franzosenzeit“ und zeigen, wie sich die Verantwortlichen in den Gemeinden mit der Besatzungsmacht arrangieren. Überliefert sind auch Haushaltsgegenstände, napoleonische Kriegswaffen und Landkarten.



Im frühen 19. Jahrhundert wird Butjadingen von napoleonischen Truppen besetzt und für einige Jahre Teil des französischen Kaiserreichs. Für viele Einwohner bedeutet die „Franzosenzeit“ eine große Belastung, manchen eröffnet sie aber neue Einnahmequellen. Für einige endet sie tödlich.

Ein wichtiges Zeugnis dieser Zeit ist das Gemälde „Die Erschießung der zehn Kanoniere vor der Blexer Kirche“. Es ist eine aus der Erinnerung gemalte Darstellung der Hinrichtung von Deserteuren

Die Kontinentalsperre

Durch die Besetzung der Nordseeküste von Holland bis an die Elbe – die so genannte Kontinentalsperre – versucht Frankreich, die Einfuhr englischer Kolonial- und Manufakturwaren auf das europäische Festland zu verhindern. Zunächst kontrollieren Truppen der mit Frankreich verbündeten Niederlande die Küste des Herzogtums Oldenburg. Im Jahre 1810 wird das ganze Gebiet von Frankreich annektiert und Napoleon lässt Batterien errichten, wie zum Beispiel in Eckwarden und Blexen. Ein Teil der Bevölkerung wird zu Hand- und Spanndienst verpflichtet, andere müssen Militärdienst absolvieren. Manche Einwohner machen mit gefährlichen Schmuggelfahrten gute Geschäfte. Zu den Schmugglern gehört auch der Vater von Wilhelm Müller, dem späteren Gründer von Nordenham.

